

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1900/2012

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	13.12.2012

Situation für den Rad-/Fußverkehr auf der Richard-Wagner-Straße östlich der Moltkestraße

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 13.12.2012 aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Situation für Radfahrer und Fußgänger auf der Richard-Wagner-Straße östlich der Moltkestraße zu verbessern. Hierzu zählt eine Lösung für die Kurzparksituation bei der Kinderbetreuungseinrichtung und eine Lösung des Einfahrens auf das Gelände der Berufsschule.

Begründung:

Die Nutzung des betreffenden Abschnitts wird durch zwei Problembereiche für Radfahrer und Fußgänger stark eingeschränkt:

1. Die Kinderbetreuungseinrichtung zieht sehr viele Kurzparker an. Eltern bringen ihre Kinder in die Betreuungseinrichtung und holen sie ab - und zwar mit dem PKW. Dabei nutzen sie sehr häufig den Bürgersteig und den Radweg, um ihre Wagen abzustellen. Zudem befinden sich drei Parkplätze (wohl auf Privatgelände), die ungeordnet ebenfalls über die Nebenanlagen angefahren werden müssen. Diese Situation ist äußerst unbefriedigend und bedarf einer Lösung - natürlich in Absprache mit den Betroffenen.
2. Die Einfahrtsituation zum Gelände der Berufsschule stellt ein weiteres Problem dar. Einfahrende Fahrzeuge halten vor dem geschlossenen Tor quer über Bürgersteig und Radweg stehend, die Fahrer steigen aus, öffnen das Tor manuell und blockieren währenddessen die Durchfahrt dergestalt, dass man weder als Fußgänger noch als Radfahrer passieren kann.

Grundsätzlich ist die Benutzungspflicht des Radweges an dieser Stelle schon problematisch, da es - wie so häufig bei hochbordigen Radwegen - Nutzungskonflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern gibt. Zudem ergaben Zählungen, dass dieser Bereich vor allem in den Morgenstunden besonders stark von Radfahrern befahren wird.

In der Gesamtsituation kumuliert es sich dort mit den beiden skizzierten Problembereichen derart, dass Handlungsbedarf besteht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Roswitha Berscheid

gez. Markus Graf